

Abwässer-Summary

| Bezirk | Roggen | Weizen | Griech | Rollgerste | Mohn | Meie | Futtermehl | Getreide | Heu | Stroh | Futtergerste | Trockenmilch |
|--------|-----------|---------|--------|------------|--------|-----------|------------|----------|---------|--------|--------------|--------------|
| XII. | — | — | — | 850 | — | 13.600 | — | — | — | — | — | — |
| XIII. | — | 900 | — | — | — | 6.150 | 5.450 | — | 22.500 | 5.000 | 1.000 | — |
| XIV. | 1.038.000 | — | — | 4.050 | 2.000 | — | — | — | — | — | — | — |
| XV. | — | — | 675 | 1.450 | 4.220 | — | — | — | — | — | — | — |
| XVI. | — | 39.000 | — | 5.450 | 3.800 | 3.000 | 7.000 | — | 17.000 | 18.000 | — | — |
| XVII. | — | — | — | — | — | — | 9.500 | — | 131.500 | 3.200 | — | — |
| XVIII. | — | 1.200 | — | 1.370 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| XIX. | — | — | — | — | — | 3.500 | 3.990 | — | — | — | — | — |
| XX. | 61.300 | — | — | — | — | 3.000 | 6.600 | — | 1.900 | 2.600 | — | — |
| XXI. | 296.000 | 12.800 | — | — | — | 21.300 | — | — | — | — | — | — |
| Summe | 3.370.700 | 802.565 | 95.885 | 255.070 | 98.577 | 4.618.175 | 4.772.765 | 30.300 | 249.200 | 67.300 | 1.000 | 16.798 |

Ausweis über die Schlachtviehaustritte auf dem Zentral-Viehmarkte St. Marx in der Zeit vom 1. bis 22. Februar 1915.

Schlachtviehaustritt am 1. Februar: 3096 Stück Mastvieh, 1911 Stück Weinvieh, zusammen 5007 Stück.

Darunter befinden sich: 2564 Stück Ochsen, 627 Stück Stiere, 1790 Stück Kühe, 26 Stück Büffel, zusammen 5007 Stück.

Schlachtviehaustritt am 8. Februar: 2789 Stück Mastvieh, 1725 Stück Weinvieh, zusammen 4514 Stück.

Darunter befinden sich: 2372 Stück Ochsen, 467 Stück Stiere, 1666 Stück Kühe, 9 Stück Büffel, zusammen 4514 Stück.

Schlachtviehaustritt am 15. Februar: 3030 Stück Mastvieh, 1972 Stück Weinvieh, zusammen 5002 Stück.

Darunter befinden sich: 2394 Stück Ochsen, 630 Stück Stiere, 1966 Stück Kühe, 12 Stück Büffel, zusammen 5002 Stück.

Schlachtviehaustritt am 22. Februar: 3428 Stück Mastvieh, 2516 Stück Weinvieh, zusammen 5944 Stück.

Darunter befinden sich: 2855 Stück Ochsen, 755 Stück Stiere, 2322 Stück Kühe, 12 Stück Büffel, zusammen 5944 Stück.

Sodann verliest Bürgermeister Dr. Weiskirchner den nachstehenden Sanitätsbericht:

Bericht über die Gesundheitsverhältnisse der Bevölkerung Wiens in der Zeit vom 29. Jänner bis 23. Februar 1915.

Der seit Dezember des Vorjahres beobachtete Rückgang der Sterblichkeit hat im Laufe des Februar weitere Fortschritte in dem Maße gemacht, daß vom 1. bis 13. Februar die Sterblichkeit der Wiener Wohnbevölkerung (mit Ausschluß der Ortsfremden und der Personen unbekanntem Wohnortes) nur um 0.3 auf

Tausend höher war als in der gleichen Periode des gesundheitlich sehr günstigen Vorjahres. (16.1 auf Tausend gegen 15.8.)

Die starke Abnahme der Sterblichkeit in fast allen Gruppen der Todesursachen wurde zum Teil durch die Zunahme der Todesfälle nach ansteckenden Krankheiten aufgehoben.

Von den letzteren zeigen die Blattern noch immer eine starke Ausbreitung, wenn auch in den letzten zwei Wochen eine Abnahme zu bemerken ist. In der Zeit vom 28. Jänner bis zum 21. Februar wurden 340 Neuerkrankungen an Blattern gemeldet, davon 324 aus der Wiener Zivilbevölkerung; seit Beginn der Epidemie kamen 826 Blatternfälle zur Anzeige, von welchen bisher 176, das sind 21 Prozent tödlich endeten.

Der Andrang zur Impfung war zwar geringer als im Jänner, doch war die Zahl der Impfungen noch immer ziemlich groß. In der Zeit vom 30. Jänner bis zum 19. Februar wurden 6183 Not-, 21.957 Haus- und 92.089 Impfungen in öffentlichen Sammelplätzen, insgesamt daher 120.229 Impfungen ausgewiesen. Seit dem stärkeren Auftreten der Blattern sind im ganzen 479.748 Impfungen durch den von der Gemeinde ins Leben gerufenen Impfdienst, durch die Schulkinderimpfung (84.940), durch die drei großen Krankenkassen, also ohne Privat-, Betriebs- und sonstige Impfungen durchgeführt worden.

Scharlach und Diphtherie boten nichts bemerkenswertes.

Eine Erkrankung an asiatischer Cholera ist seit dem 22. Jänner 1915 in Wien nicht vorgekommen.

Seit Beginn des Februar sind 23 Zivil- und 125 Militärpersonen an Bauchtyphus erkrankt; seit Jahresbeginn liefen 57 Anzeigen über Typhuserkrankungen bei Zivil- und 502 beim Militär ein.

Über Flexityphus liefen seit Mitte Dezember des Vorjahres 17 Anzeigen ein, betreffend 7 Zivil- und 10 Militärpersonen.